



Qualitätskonzept für die Primarstufe Reinach (QR)



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Handhabung des Qualitätskonzepts	3
3. Übersicht der Qualitätsarbeit Reinach	3
4. Qualitätsbereiche	3
4.1 Beratung/ Unterstützung	4
4.1.1 Schulberatung	4
4.1.2 Fachliche Beratung	4
4.2 Beurteilung	5
4.2.1 Standortgespräche	5
4.2.2 Zeugnisse, Lernberichte	6
4.3 Beziehungskompetenz	7
4.4 Classroom Management	7
4.5 Differenzierung im Unterricht	7
4.6 Elternarbeit	7
4.6.1 Elternabend	7
4.6.2 Elterngespräch	7
4.7 360°-Feedback	8
4.7.1 Kollegiales Feedback	8
4.7.2 SuS-Feedback	8
4.7.3 Elternfeedback	9
4.7.4 SL-Feedback	9
4.7.5 Selbstreflexion	9
4.8 Lernzeit ausserhalb des Unterrichts (Hausaufgaben)	9
4.9 Konzept Gemeinschaftsbildung - soziale Problemlösung	10
4.10 Kooperatives Lernen	10
4.11 Klassenübergabe/Übertritt	10
4.12 Weiterbildung	11
4.13 Digitalisierung	11
4.14 Wiederkehrende Klassenangebote	11
4.15 weitere unterstützende Unterlagen	11
4.16 Glossar und Abkürzungsverzeichnis	12



1. Einleitung

Das QR ist eine Orientierungshilfe im Schulalltag, bildet die Reinacher Standards ab und erklärt diese punktuell. Wirkungsvolle Qualitätsentwicklung hat Einfluss auf den Unterricht und damit auf den Lernfortschritt unserer SchülerInnen. Die Verantwortung für eine wirksame Qualitätsarbeit liegt bei jeder einzelnen Person der PS Reinach.

2. Handhabung des Qualitätskonzepts

Das QR der Primarstufe Reinach enthält aktuelle Informationen, Ausführungen und Reinacher Standards. Es wird bei Bedarf den Gegebenheiten angepasst. Das Konzept enthält zahlreiche Hinweise auf rechtliche Vorgaben wie das Bildungsgesetz und die entsprechenden Verordnungen, die sich auf der Webseite des Kantons befinden.

Die Arbeit der einzelnen Lehrpersonen mit dem QR sowie die Umsetzung der Reinacher Standards werden am MAG thematisiert.

[Bildungsgesetz BL](#)

[Laufbahnverordnung BL](#)

[Reglement Leistungsbeurteilung BL](#)

[Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule BL](#)

3. Übersicht der Qualitätsarbeit Reinach

Eine Übersicht über die Qualitätsarbeit der Primarstufe Reinach und die Ziele der nächsten Schuljahre ist im Schulentwicklungsplan (bisher Mehrjahresplanung) ersichtlich.

[Mehrfjahresplanung - PUPIL Cloud](#)

4. Qualitätsbereiche

4.1. wirksamer Unterricht

Die primäre Verantwortung für wirksamen Unterricht liegt bei der einzelnen Lehrperson und beim Klassenteam. Die Lehrpersonen der PS Reinach orientieren sich an gut erforschten, allgemein gültigen Merkmalen.

Im Zentrum des Unterrichts steht das Lernen der Kinder und damit die Aktivierung der SuS. Sie sollen ihrem Alter entsprechend den «roten Faden» des Unterrichts erkennen und erklären können, warum sie was tun (**klare Unterrichtsstruktur, Lernzielklarheit**). Zusätzlich wissen die SuS, warum diese Inhalte, Ziele, Arbeitsformen für sie wichtig sind und dass der Unterricht zu einem für ihr Lernen wichtigen Mehrwert führt (**sinnstiftendes Kommunizieren**). Im Unterrichtsverlauf haben die SuS neben geführten Sequenzen mit Erklärungen/Einführungen genügend Zeit, um allgemeine und differenzierte Lerninhalte zu üben, zu vertiefen. SuS und Lehrperson fokussieren auf das Gelingende und verstehen Fehler in der Übungsphase als wichtige Anlässe, über noch nicht Verstandenes bzw. Beherrschtes nachzudenken und daraus weitere Lernschritte abzuleiten (**positive Fehlerkultur**). Die Schaffung einer anregenden, lernfreundlichen und angstfreien Lernatmosphäre ist zentral für einen wirksamen Unterricht (**Beziehungskompetenz, Classroom Management**). In den Beobachtungsformularen (CWT, Unterrichtsbeobachtung) sind exemplarisch

[Qualität - PUPIL Cloud](#)

[Beziehungskompetenz - PUPIL Cloud](#)

[Classroom Management - PUPIL Cloud](#)

[CWT-Beobachtungsformular - PUPIL Cloud](#)



4.1 Beratung/ Unterstützung

Bei Bedarf können pädagogische Teams auf verschiedene Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung zurückgreifen.

- Intervision/ Kollegiale Beratung
- Supervision, Mentorat

[Intervision - IQES online](#)

[Mentorat Kanton BL](#)

4.1.1 Schulberatung

Die schulische Beratung kann von allen Lehrpersonen der PS Reinach in Anspruch genommen werden. Alle Anliegen, die in einem schulischen Kontext stehen, werden von den beratenden Personen entgegengenommen. Beispiele dafür sind:

- Konfliktsituationen
- fachliche Fragestellungen
- Motivationschwierigkeiten
- Ressourcenaktivierung
- herausfordernde Klassensituation

Administrative Fragen werden im pädagogischen Team und Klassenteam geklärt.

Die Beratung ist für alle Lehrpersonen kostenfrei und vertraulich. Eine Beratung kann von der Schulleitung angeregt oder verordnet werden. Die Beratung kann als Coaching durchgeführt werden oder als Mentoring ausgestaltet sein. Die Schulberatung untersteht der Schweigepflicht.

BerufsanfängerInnen, die neu an der Primarstufe beginnen, werden in ihrer Anfangszeit mit einem Mentoring von der Schulberatung begleitet (Onboarding). Zu diesem Angebot sind alle Lehrpersonen verpflichtet, die weniger als ein Jahr Berufserfahrung haben. Quereinsteigende der PH (QUEST) zählen ebenfalls zu dieser Zielgruppe. Ab dem zweiten Berufsjahr wird diese Begleitung freiwillig.

[Onboarding - PUPIL Cloud](#)

[Schulberatung - PUPIL Cloud](#)

4.1.2 Fachliche Beratung

Folgende fachliche Beratungsangebote stehen schulintern zur Verfügung.

- ISF HP
- ISF BBF
- DaZ
- ADHS
- PICTS

Reinacher Standard Beratung/Unterstützung:

Schulberatung

Jede Lehrperson mit weniger als einem Jahr Berufserfahrung wird von der Schulberatung pro Schuljahr mindestens zwei Mal im Unterricht besucht und nimmt an mindestens vier Austauschtreffen teil.

Fachliche Beratungen

Lehrpersonen nutzen bei Fragen das schulinterne Beratungsangebot der PS Reinach.

[Spezielle Förderung - PUPIL Cloud](#)

[ISF HP - PUPIL Cloud](#)

[ADHS-Beratung - PUPIL Cloud](#)

[ISF BBF- PUPIL Cloud](#)

[Teacher Leadership/Beratungsangebot \(noch nicht auf PUPIL\)](#)



4.2 Beurteilung

Die Beurteilung von SchülerInnen gehört zum Schulalltag und soll lernfördernd sein. Der Lehrplan bildet verschiedene Beurteilungsformen ab:

- Formative Beurteilung
- Summative Beurteilung
- Prognostische Beurteilung
- Selbst- und Peerbeurteilung

Die Grundsätze der Beurteilung werden in der Handreichung zur Beurteilung der PS Reinach festgehalten. Im Schulalltag machen die Lehrpersonen den SuS die Leistungserwartungen transparent, hilft ihnen, diese nachzuvollziehen und trennt klar zwischen Üben und Bewerten. Den Lernenden ist klar, ob der aktuelle Unterricht dem individuellen Üben oder aber der abschliessenden Bewertung dient.

Reinacher Standard Leistungsbeurteilung:

- Jede LP informiert sich in der Handreichung zur Beurteilung der PS Reinach über die Grundsätze der Beurteilung.
- Jede LP pflegt eine stufengerechte Lernziel- bzw. Leistungserwartungstransparenz für SuS.
- Im Unterricht werden regelmässig formative Beurteilungsformen eingesetzt.
- Über die formativen Beurteilungen erfolgt eine stufengerechte, exemplarische Dokumentation.
- Jede LP führt regelmässig persönliche Lerngespräche mit jedem Kind durch.
- Jede LP setzt stufengerechte Selbstbeurteilung im Unterrichtsalltag ein.
- Jede LP setzt stufengerechter Peerbeurteilung im Unterrichtsalltag ein.
- Jedes Kind dokumentiert sein Lernen stufengerecht (bspw. Portfolio, Lerntagebuch...).
- In jeder Klasse wird eine konstruktive, lernorientierte Feedbackkultur gelebt.
- Lernzielkontrollen müssen laut §6 der Laufbahnverordnung frühzeitig und unter Bekanntgabe der Lernziele angekündigt werden. Beabsichtigt die Lehrperson, im Verlaufe des Schuljahres auch unangekündigte Lernzielkontrollen durchzuführen, muss sie dies am Elternabend den Erziehungsberechtigten kommunizieren.
- In sämtlichen Fächern der Primarschule werden formative und summative Beurteilungen durchgeführt.
- Eltern werden zu Beginn des Schuljahres über die Beurteilungspraxis informiert (Dokumentationsformen, Beurteilungsformen, Lernzielkontrollen, Handhabung Prädikate/Noten).
- Bewertungen und Auswertungen sollten in einem hohen Masse klar interpretierbar und nachvollziehbar sein.

[Beurteilung und Bewertung - PUPIL Cloud](#)

4.2.1 Standortgespräche

Jede Klassenlehrperson führt mindestens ein Standortgespräch bzw. Übertrittsgespräch pro Kind und Schuljahr durch, an welchem die Eltern und mit Ausnahme des ersten KG-Jahres auch die SuS teilnehmen. Situativ können auch Fachlehrpersonen teilnehmen.

Eine Hilfestellung bei schwierigen Standortgespräche bieten die Unterlagen zu den „Beziehungskompetenz“-Weiterbildungen.

[Die Beziehung zu SuS stärken - PUPIL Cloud](#)

[Standortgespräche - Beurteilungskriterien BL](#)

Reinacher Standard Standortgespräch:

- In der Aktennotiz werden die wichtigsten Gesprächsergebnisse und Vereinbarungen/Empfehlungen/Erkenntnisse zur schulischen Laufbahn festgehalten (kantonale Vorgabe).
- Das Formular mit dem Titel „Aktennotiz zum Standortgespräch“ muss von der LP und den SuS Erziehungsberechtigten unterschrieben werden (kantonale Vorgabe).
- Am Standortgespräch nehmen mit Ausnahme des ersten KG-Jahres die Kinder teil.



4.2.2 Zeugnisse, Lernberichte

Zeugnisse

Die Zeugnismappe wird dem Schüler/ der Schülerin spätestens am Ende der zweitletzten Woche vor den Sommerferien abgegeben.

Die Laufbahnverordnung gibt in den Paragraphen §11ff. wichtige Hinweise zu Zeugnis und Beförderungssentscheid.

Hilfreiche Unterlagen bei der Zeugniserstellung sind zu finden unter:

- Handreichung Praxisbeurteilung PS
- Unterlagen Kanton BL
 - Standortgespräch / Beurteilungskriterien
 - Handlungsanweisung Zeugniserstellung Volksschule
 - Konzept Zeugnisformalitäten Spezielle Förderung und Sonderschulung

Die Bewertung im Zeugnis bei Kindern mit Spezieller Förderung, insbesondere Integrativer Schulungsform (ISF) wird im Konzept «Zeugnisformalitäten Primarstufe» (Titel des Dokuments: «Primarstufe Zeugnisformalitäten Spezielle Förderung und Sonderschulung») sowie im Konzept Integrative Schulungsform (ISF) festgehalten:

[Beurteilung und Bewertung - PUPIL Cloud](#)

[Handreichung Beurteilung PS Reinach - PUPIL Cloud](#)

[Standortgespräche - Beurteilungskriterien BL](#)

[Handlungsanweisung Zeugniserstellung BL](#)

[Spezielle Förderung und Sonderschulung BL](#)

Lernberichte spezielle Förderung

Lernberichte enthalten keine Aussagen zu Charaktereigenschaften, Gesundheit, sozialen oder familiären Verhältnissen oder weltanschaulichen Ansichten. Sie beziehen sich auf die Entwicklung, die von der beurteilenden Lehrperson im schulischen Alltag gemacht wird. Sie sind kurz und knapp.

Kinder mit folgenden Massnahmen der Speziellen Förderung erhalten entsprechende Hinweise auf dem Zeugnisformular und/oder einen Lernbericht:

Massnahme	Lernbericht	Zeugnisbestandteil
ISF HP ohne ILZ	ja	nein
ISF HP mit ILZ	ja	ja
BBF Pullout	ja	nein
DaZ	ja	nein
ISF SP	ja	nein
KK	ja	ja
FSK	ja	ja
Logopädie	nein	nein

Die Lernberichte müssen auf PUPIL erstellt werden (Ausnahmen: DaZ und Pullout). Der DaZ-Lernbericht ist auf der PUPIL Cloud zu finden.

Reinacher Standard Zeugnisse, Lernbericht

- Das Zeugnis wird auf PUPIL erstellt und auf dem kantonalen Zeugnispapier ausgedruckt.
- Das Zeugnis (2.- 6. Klasse) bzw. der Lernbericht (1. Klasse) wird dem Schüler, der Schülerin spätestens am Ende der zweitletzten Woche vor den Sommerferien abgegeben (kantonale Vorgabe).
- Die Zeugnismappe wird von der Klassenlehrperson spätestens in der ersten Schulwoche eingesammelt und sicher aufbewahrt.
- Bei einem Umzug oder Schulwechsel wird die Mappe nach Hause mitgegeben.



4.3 Beziehungskompetenz

Unsere Kommunikation mit Eltern, SuS, KollegInnen gestalten wir beziehungsvoll. Für schwierige Situationen und Konflikte nutzen wir kollegiale Beratungsgespräche und/oder nehmen Beratungsangebote der PS Reinach in Anspruch.

[Beziehungskompetent in den Schulalltag - PUPIL Cloud](#)

[Kollegiale Gespräche - PUPIL Cloud](#)

4.4 Classroom Management

Classroom Management basiert auf einer guten Beziehung der Lehrenden zu ihren SchülerInnen, einem entspannten, angstfreien Klassenklima, einer präventiv orientierten, strukturierten Unterrichtsorganisation und definierten Lernzielen bzw. Lernerwartungen.

[Classroom Management - PUPIL Cloud](#)

4.5 Differenzierung im Unterricht

Die Lehrpersonen berücksichtigen bei der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts die individuellen Unterschiede der Lernenden (Lernvoraussetzungen, Vorwissen, Lernstrategien, Lernpotentiale).

Reinacher Standard Differenzierung:

- Im Unterricht werden konkrete und sichtbare Differenzierungsmassnahmen umgesetzt.

[Differenzierung - PUPIL Cloud](#)

4.6 Elternarbeit

Wir pflegen mit den Eltern einen wertschätzenden Umgang und stehen Elternmitwirkung grundsätzlich offen gegenüber.

4.6.1 Elternabend

Jede Klassenlehrperson führt mindestens einen Elternabend pro Schuljahr (in neuen Klassen in der Regel vor den Herbstferien) mit Einbezug der Fachlehrpersonen durch. In den 6. Klassen kann der Elternabend durch Einzelgespräche im ersten Quartal ersetzt werden.

[Elternabend 2025 - PUPIL Cloud](#)

4.6.2 Elterngespräch

Für die Laufbahn des Kindes relevante Gespräche werden mit einem kurzen Gesprächs- bzw. Beschlussprotokoll protokolliert, das von allen am Gespräch Beteiligten unterzeichnet oder per Mail bestätigt wird.

Reinacher Standard Elternarbeit:

- Es findet mindestens ein Elternabend pro Schuljahr statt.
- Bei der Übernahme einer neuen Klasse wird über die persönliche Beurteilungspraxis informiert.
- Im 2. KG, in der 2. und in der 5. Klasse wird der Übertritt thematisiert.
- Es wird zu Beginn des Schuljahres auf den aktuellen Leitbildsatz hingewiesen.
- Standortgespräche, Übertrittsgespräche werden gemäss kantonalen Vorgaben durchgeführt.
- Förderplangespräche finden einmal pro Schuljahr statt (gilt nur für ISF-SuS).



- Spezialanlässe, die eine Veränderung der Unterrichtszeiten brauchen, werden spätestens zwei Wochen vor dem Anlass bekannt gegeben.
- Klassenkasse: Jede Lehrperson pflegt einen bewussten, sorgfältigen Umgang mit dem Klassenkassengeld, ermöglicht bei Nachfrage den Eltern Einsicht in die Buchführung und führt ein Klassenkonto gemäss Finanzweisungen.
- Jede LP ermöglicht in ihrem Unterricht Elternbesuche und teilt zu Beginn des Schuljahres mit, in welcher Form diese stattfinden können (Besuchstage, Besuchswochen, offene Schulzimmer, auf Voranmeldung...)

Reinacher Standard Elternkommunikation:

- Ebene pädagogisches Team/Klasse: 4x jährlich (Quartalsbriefe, Newsletter, Elternabend)
- Ebene Schuleinheiten (Schulhaus und dazugehörige Kindergärten): situative Informationen
- Ebene Schulleitung: 3x jährlich (Schulanfangsbrief, Semesterbrief, Elterninfo Klassenbildung)

[Eltern mitnehmen in eine veränderte Beurteilungskultur - PUPIL Cloud](#)

[Finanzen - PUPIL Cloud](#)

[Vorlagen Gesprächsprotokolle - PUPIL Cloud](#)

4.7 360°-Feedback

4.7.1 Kollegiales Feedback

Kollegiale Feedbacks erfolgen jeweils nach einem Unterrichtsbesuch. Gegenseitige Unterrichtsbesuche finden in der Regel innerhalb eines pädagogischen Teams statt. Sie müssen so organisiert werden, dass keine Stellvertretung nötig ist. Es können auch Fachlehrkräfte engagiert werden, die aufgrund vorhersehbarer Unterrichtsausfälle (Lager, Exkursionen, Projekte usw.) freie Lektionen haben.

Reinacher Standard Kollegiales Feedback:

- Jede LP wird mindestens einmal pro Schuljahr mit dem Zweck eines kollegialen Feedbacks besucht.
- Quintessenz aus kollegialem Feedback fliessen in die Selbstreflexion ein.
- Die besprochenen Inhalte werden absolut vertraulich behandelt.
- Die SL kann Beobachtungsschwerpunkte vorgeben.

[Kollegialfeedback - IQES online](#)

4.7.2 SuS-Feedback

Das Einholen von **SuS-Feedbacks** gehört in den **Schulalltag**. Dabei unterscheiden wir zwischen Kurzformen (mündlich, schriftlich, mit Symbolen) und umfassenderen Formen.

Reinacher Standard SuS-Feedback:

- Jede LP bettet mehrmals wöchentlich Kurzformen des SuS-Feedbacks im Schulalltag ein (z.B. Feedbackblume) und orientiert ihren Unterricht danach.
- Jede LP holt mindestens einmal pro Schuljahr ein umfassendes SuS-Feedback ein. Die SuS erhalten spätestens nach zwei Wochen eine Rückmeldung.
- Die Auswertungen werden für den internen Gebrauch dokumentiert (fotografisch, schriftlich, Tonaufnahme etc.). Die Auswertungen können den Eltern mitgeteilt werden. Die Schulleitung kann Einsicht nehmen.

[Feedback - IQES online](#)



4.7.3 Elternfeedback

Reinacher Standard Elternfeedback:

- Jedes Klassenteam holt mindestens einmal pro Elternschaft bzw. pro Klasse ein Feedback. Es gilt, im Minimum den Standardfragebogen zu verwenden. Dieser kann der an die entsprechenden Bedürfnisse des Klassenteams angepasst und mit Fragen zu den Fach-LP ergänzt werden. Die Antworten gehören dem Klassenteam.
- Die Befragung findet im zweiten Semester nach Übernahme der Klasse statt, spätestens Mitte Mai.
- Jede Fach-LP holt mindestens alle zwei Jahre ein Elternfeedback ein.
- Die Befragten erhalten eine zeitnahe Auswertung/Reflexion. Die SL kann Einsicht nehmen.
- Die Auswertungen werden für den internen Gebrauch dokumentiert.

[Elternbefragungen \(wiederkehrend\) - PUPIL Cloud](#)

4.7.4 SL-Feedback

CWT und Unterrichtsbesuche sowie die MAG dienen der SL und den Lehrpersonen zur Qualitätssicherung und Unterrichtsentwicklung.

Reinacher Standard SL-Feedback:

- MAG und CWT durch die SL wechseln sich jedes Schuljahr ab.
- Neu angestellten LP stattet die SL im ersten Unterrichtsjahr einen Unterrichtsbesuch ab und führt im Anschluss daran ein Reflexionsgespräch durch. Vor dem Ende der Probezeit findet ein Probezeitgespräch statt.
- Beobachtungskriterien für CWT und Unterrichtsbesuche werden den LP im Vorfeld von der SL mitgeteilt.
- Im Anschluss an die CWT-Besuche bzw. an den Unterrichtsbesuch findet ein Reflexionsgespräch (inkl. Zwischenbilanz MAG-Ziele) statt.
- Die Gesprächsinhalte des MAG und des Probezeitgespräches werden im Vorfeld von der SL mitgeteilt.
- Die LP bereiten sich auf die Gespräche mit der SL vor.

4.7.5 Selbstreflexion

Die persönliche Selbstreflexion ist ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit. Die sich daraus ergebende Erkenntnisse und Entwicklungsbereiche werden am MAG thematisiert.

[Feedback - IQES online](#)

4.8 Lernzeit ausserhalb des Unterrichts (Hausaufgaben)

Die Entscheidung über die Vergabe von Hausaufgaben liegt im Ermessen der Lehrperson. Dabei wird darauf geachtet, dass die Aufgaben so gestaltet sind, dass die SchülerInnen sie eigenständig bearbeiten können.

Zu Beginn des Schuljahres tauscht sich das pädagogische Team über die Gestaltung und den Umgang mit Hausaufgaben aus. Ziel ist es, eine gemeinsame Linie zu entwickeln und sicherzustellen, dass alle Lehrpersonen eine transparente und abgestimmte Praxis verfolgen.

Eltern werden über die Handhabung der Hausaufgaben sowie über die pädagogische Haltung zur Lernzeit ausserhalb des Unterrichts informiert.

Lernaufträge sind differenzierend / individualisierend und können von den SuS selbstständig gelöst werden. Es gibt keine einheitlichen zeitlichen Richtwerte zur Dauer der Lernzeit ausserhalb des Unterrichts.

[Hausaufgaben - PUPIL Cloud](#)



4.9 Konzept Gemeinschaftsbildung - soziale Problemlösung

An der Primarstufe Reinach werden Modelle zur Konfliktlösung unter den SchülerInnen gelebt.

Reinacher Standard Gemeinschaftsbildung:

- Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wird ein wöchentlicher Klassenrat durchgeführt. Dieser bietet Raum für Austausch, Mitsprache und Anliegen der SuS.
- Jede Schuleinheit führt regelmässig ein Kinderforum durch (Teilnahme Kindergarten freiwillig).
- Jedes Jahr findet eine Vollversammlung mit allen SuS statt (Teilnahme Kindergarten freiwillig).
- Jede Schuleinheit verfügt über ein Modell zur Konfliktlösung unter den SuS.

[Klassenrat - PUPIL Cloud](#)

4.10 Kooperatives Lernen

Das kooperative Lernen ermöglicht, Lernprozesse zu individualisieren und gleichzeitig eine soziale Gemeinschaft zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche voneinander und miteinander lernen. SchülerInnen werden aktiviert und die Verantwortung für das Lernen wird an die Kinder und Jugendlichen gegeben.

Hilfreiche Unterlagen sind zu finden unter:

[Kooperative Lernformen - PUPIL Cloud](#)

[Kooperatives Lernen - IQES online](#)

Reinacher Standard Kooperatives Lernen:

- Alle SuS der Primarstufe Reinach kennen die Schritte D (Denken) – A (Austauschen) – V (Vorstellen) sowie aufsteigend folgende kooperative Lernformen:
 - Ab Kindergarten: Placemat
 - Ab 1. Klasse: Kugellager
 - Ab 3. Klasse: Schreibkonferenz
 - Ab 5. Klasse: Gruppenpuzzle und/oder Expertenpuzzle

4.11 Klassenübergabe/Übertritt

Eine Klassenübergabe muss von den abgebenden und den annehmenden Klassen- und Fachlehrpersonen sorgfältig vorbereitet werden.

[Schnittstellen - PUPIL Cloud](#)

[Übertritt - kantonale Vorgaben](#)

Reinacher Standard Klassenübergabe:

- Das Übergabegespräch findet im letzten Quartal statt und basiert auf der Grundlage der Schnittstellenpapiere, welche im PUPIL Cloud für die jeweilige Schnittstelle zu finden sind.
- Im ersten Quartal findet ein Treffen zwischen den abnehmenden und den annehmenden Lehrpersonen statt.
- Lehrpersonen halten sich an die Wegweisungen zum Übertritt Sekundarstufe.



4.12 Weiterbildung

Die Weiterbildung soll sicherstellen, dass Lehrpersonen kontinuierlich ihre fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln, um den dynamischen Anforderungen des Berufsumfeldes gerecht zu werden. Sie soll die pädagogische und organisatorische Entwicklung der Schule fördern und gleichzeitig die individuelle berufliche Flexibilität und Laufbahngestaltung unterstützen. Weitere Aussagen sind in der Personalweisung geregelt.

[Weiterbildung - PUPIL Cloud](#)

4.13 Digitalisierung

Die Primarstufe Reinach erachtet die Medien- und ICT-Integration als einen wichtigen Aspekt der Schul- und Unterrichtsqualität. Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt, insbesondere für den individualisierten und den kooperativen Unterricht.

Im ICT-Wegweiser sind die Kompetenzen in den Bereichen Medien, Informatik und Anwendung zusammengestellt und die Grundanforderungen sind formuliert. Die Arbeit an diesen Kompetenzen ist ab Kindergarten verpflichtend.

Die ICT-Kompetenzen sind pro Schulstufe festgelegt. Die festgelegten Reinacher Standards sind verbindlich.

Reinacher Standard Digitalisierung:

- Regelmässiger Einsatz von «Mindsteps» ab der 3. Klasse.
- Regelmässiger Einsatz von iPads im Unterricht.
- Kommunikation erfolgt über die definierten Kanäle:
 - PUPIL und Telefon für Elternkommunikation
 - Teams, Telefon und Mail innerhalb des Kollegiums
 - Teams, Telefon und Mail mit SL/SADM

[ICT Pädagogik - PUPIL Cloud](#)

[ICT-und-Medienkompetenz - IQES online](#)

[Richtlinien ICT - PUPIL Cloud](#)

4.14 Wiederkehrende Klassenangebote

In der Übersicht sind alle wiederkehrenden Klassenangebote zu sehen. Es gibt obligatorische und freiwillige Angebote.

[wiederkehrende Klassenangebote - PUPIL Cloud](#)

4.15 weitere unterstützende Unterlagen

- IQES online (Benutzername: Primarstufe_Reinach – Passwort: Reinach_4153)
Plattform rund um Unterricht mit umfangreicher Bibliothek
- Schulprogramm
- Betriebshandbuch

[Startseite - IQES online](#)

[Schulprogramm Primarstufe Reinach - Homepage PS Reinach](#)

[Handbuch - PUPIL Cloud](#)



4.16 Glossar und Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung/Begriff	Erklärung
BBF Pullout	Angebot für SuS mit einer nachgewiesenen Hochbegabung
CWT	Classroom Walkthrough (kurze Unterrichtsbesuche)
DaZ	Deutsch als Zusatzsprache
FSK	Fremdsprachenklasse
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologien
ILZ	Individuelle Lernziele
ISF	integrative spezielle Förderung
ISF HP	integrative spezielle Förderung Heilpädagogik
ISF SP	integrative spezielle Förderung Sozialpädagogik
ISF BBF	integrative spezielle Förderung Begabung- und Begabtenförderung
KK	Kleinklasse
LP	Lehrperson
MAG	MitarbeiterInnengespräch
PICTS	Pädagogischer ICT-Support
QUEST	Studienvariante Quereinstieg der PH FHNW
QR	Qualitätshandbuch Reinach
SADM	Schuladministration
Sek1	Sekundarstufe 1
SL	Schulleitung
SuS	SchülerInnen

4.17 Literaturverzeichnis

Autor/Autorin	Titel	Jahr
Helmke, A.	Unterrichtsqualität erfassen-bewerten-verbessern	2003
Meyer, H. et al.	Was ist guter Unterricht?	2004
Nüesch, H. Bodenmann, M. Birri, Th.	«fördern und fordern» Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule	2009